

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen - Post

Mittwoch, 31.05.2023

Nr. 111 | Jahrgang Nr. 11



Bike-Kunst anlässlich Eröffnung Bike-Skillspark

Foto ro 20.05.23

Liebe Leserinnen und Leser

Welche Schnapszahl! Diese Ausgabe ist die 111 der Bildtolen-Post im 11. Jahrgang. Für mich unglaublich, dass es so weit gekommen ist. Das hätte ich nie gedacht. Das Echo, das meine Schreibarbeit ausgelöst und immer noch auslöst, ist einfach gewaltig. Von allen Seiten interessieren sich immer und immer wieder neue Leserinnen und Leser dafür. Manche sagen mir, dass dies für sie gerade richtig ist, das Notwendige und auch Erfahrungswerte über das Toggenburg und etwas darüber hinaus auf diese Art zu erfahren. Der Dank gehört all jenen, die sich für meinen Newsletter interessieren und auch an viele, die mir auf verschiedene Weise Rückmeldungen, Themenwünsche und vieles mehr zukommen lassen.

Der vergangene Monat Mai war voll von zahllosen Versammlungen und Zusammenkünften. Hier nur eine Auswahl davon:

- GV der Raiffeisen Obertoggenburg
- GV energietal toggenburg
- MV von Toggenburg Tourismus
- Wirtschaftsforum Toggenburg wft23
- Toggenburger Messe in Wattwil
- Muttertagskonzert der Bürgermusik Wildhaus
- Mitgliederversammlung EKOT (Event & Kultur Oberes Toggenburg)
- Eröffnung Generationenplatz und Bike-Skillspark im Eggewäldli
- Und einiges mehr!

Da soll noch jemand sagen, es sei nichts los in der Zwischensaison ... !!!

Herzliche Grüsse

Matthias

P.S.: Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen!



Gemütliches Beisammensein an der Eröffnung Bike-Skillspark

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer/-innen

1. Umnutzung von Erstwohnungen

Quelle: Bundesamt ARE

Ittigen, 09.05.2023 - Das Zweitwohnungsgesetz (ZWG) wirkt: Der Bau neuer Zweitwohnungen ist weitgehend gestoppt. Zu diesem Ergebnis kommt das ZWG-Monitoring des Bundesamts für Raumentwicklung ARE und des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO. Die Auswirkungen des ZWG auf die Bauwirtschaft und die Hotellerie sind gering. Für Einheimische und Arbeitskräfte im Berggebiet ist es hingegen schwierig geworden, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Das ist nicht nur auf das ZWG zurückzuführen.

Die Ergebnisse des Monitorings zeigen, dass die Immobilienpreise in touristischen Hot-Spots stark gestiegen sind. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass Zweitwohnungen stärker nachgefragt werden. Dafür gibt es mehrere Gründe: Das niedrige Zinsumfeld hat das Anlegen in Immobilien attraktiv gemacht, und die Covid-Pandemie sowie das ortsunabhängige Arbeiten haben die Nachfrage nach Zweitwohnungen angeheizt. Der in der ersten Wirkungsanalyse von 2021 festgestellte Angebotsüberhang an Zweitwohnungen ist mancherorts nahezu verschwunden.

In der Folge hat auch die Nachfrage nach altrechtlichen Wohnungen zugenommen. Dabei handelt es sich um Wohnungen, die schon vor der Annahme der Zweitwohnungsinitiative im Jahr 2012 bestanden. Sie sind in der Nutzung frei und werden in vielen Fällen als Erstwohnungen genutzt. Für Eigentümerinnen und Eigentümer ist es jedoch finanziell äusserst attraktiv, altrechtliche Wohnungen als Zweitwohnungen zu verkaufen oder zu vermieten.

Strukturen im Berggebiet verändern sich

Für die einheimische Wohnbevölkerung, Zuziehende und Angestellte im Dienstleistungssektor sind dadurch die Wohnungspreise in den touristischen Hot-Spots häufig unerschwinglich geworden. Die Umnutzung von Erst- zu Zweitwohnungen und die Schwierigkeit, bezahlbaren Wohnraum zu finden, führen zu Verdrängung und Abwanderung. Die strukturellen Veränderungen im Berggebiet, die schon vor dem ZWG eingesetzt haben, nehmen so weiter zu.

...

Handlungsbedarf: bezahlbarer, lokal verfügbarer Wohnraum

Die Zahl der neu gebauten touristisch bewirtschafteten Wohnungen hält sich bisher in Grenzen. Damit sind Ferienwohnungen gemeint, die nicht allein von ihren Eigentümerinnen und Eigentümern genutzt werden dürfen, sondern auch an andere Personen vermietet werden müssen. Die Analysen zeigen, dass solche Wohnungen künftig an Bedeutung gewinnen dürfen. Laut ZWG dürfen Zweitwohnungen in beschränktem Umfang bei Umnutzungen von Hotels gebaut werden oder um Investitionen in Hotels quer zu finanzieren. Wie das Monitoring zeigt, wurde von diesen Möglichkeiten bisher wenig Gebrauch gemacht.

Link zu mehr Informationen: [Umnutzung](#)

2. Preisentwicklung von Wohneigentum

Quelle: Info IMPI, BFS

Der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) sank im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal um 1,2% und steht bei 114,6 Punkten (4. Quartal 2019 = 100). Gegenüber dem gleichen Quartal im Vorjahr betrug die Teuerung 3,9%. Dies geht aus den Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Von Wüest und Partner oder der UBS werden sicher später auch Angaben für St. Gallen und das Toggenburg zu lesen sein.

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Freibäder in Unterwasser und Wildhaus

Quelle: Webseite

Seit Mitte Mai ist die geheizte *Badi Unterwasser* offen. Während den Sommermonaten Juni bis Mitte August ist sie von 9 – 19:30 Uhr geöffnet. Je nach Witterung heisst es jedoch auch mal: « Offen, bis es regnet!». Die Wassertemperatur ist angenehm warm (23 Grad / 23.05.23).

Die *Badi Schönenbodensee* ist vom 3. Juni an von 09:30 Uhr offen bis 18:00 Uhr und ab Juli dann bis 19:00 Uhr. Hier beträgt die Wassertemperatur jeweils «je nach Empfinden».

2. Toggenburger Magazin Ausgabe Mai/Juni

Im neu erschienenen Magazin finden sich Artikel über folgende Themen:

- Erlebnisorientierte Tiertherapie mit Eseln
- Wakkerpreis Lichtensteig
- Ende des Sportgeschäfts von Marlies und Stefan Sutter in Alt St.Johann
- Neubau in Nesslau
- Wandervorschlag von der Hulftegg aufs Hörnli
- Und weitere spannende Artikel

Meine Empfehlung: absolut lesenswert.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Generalversammlung «energietal toggenburg»

Quelle: Webseite

«energietal toggenburg hat sich vor bald einmal 15 Jahren auf den Weg zur Energieautarkie und zur 2000-Watt-Gesellschaft im Toggenburg gemacht. Klimaneutralität ist auch in der Schweiz und besonders im Kanton St. Gallen ein Thema. Das Energiekonzept 2021-2030 will erreichen, dass die CO₂-Emission gegenüber dem Jahr 1990 um die Hälfte gesenkt wird. Die Gesamt-Energieeffizienz soll gegenüber 2010 um 40 Prozent verbessert werden, dies bei einem konstanten jährlichen Gesamtstrombedarf. Zudem soll die Produktion von erneuerbarer Energie massiv erhöht werden. Dafür will der Kanton St. Gallen die Windkraft vermehrt nutzen. Gemeinsam mit den beiden Appenzell präsentiert er mehrere Standorte für mögliche Windparks, die im kantonalen Richtplan festgeschrieben werden sollen. Die Vernehmlassung dazu startet in Kürze.

Einen Beitrag zum Klimaschutz können wir alle leisten, indem wir unsere Mobilität überdenken. Die Toggenburger Gemeinden zeigen sich innovativ und bieten den Einwohnerinnen und Einwohnern zahlreiche Möglichkeiten zum Ausprobieren. Lichtensteig zum Beispiel testet derzeit mehrere konkrete Angebote, wie die Distanz zwischen Bahnhof und Städtli besser überbrückt werden kann. Und auch im Obertoggenburg nimmt eine Idee Form an, ein On-Demand-Service soll ab Herbst den Testbetrieb aufnehmen.»

Quelle: Einladung zur Generalversammlung energietal toggenburg

3. Rekord auf dem Säntis

Quelle: TT 29.04.23

Ich staunte nicht schlecht, als ich in der Zeitung die Zahlen betreffend Niederschlagsmengen gelesen habe. Der trockenste Ort in der Schweiz liegt demnach im Wallis, und zwar im Saasertal in Stalden. Hier regnet es durchschnittlich nur 543 Millimeter pro Jahr. An der Spitze steht der Säntis mit sagenhaften 2840 Millimeter pro Jahr und Quadratmeter. Da liegt der Säntis noch vor der regenreichsten Stadt in Europa – Bergen in Norwegen mit rund 2250 mm. Wie der Meteorologe Stephan Bader erklärte, liegt das an der Lage des Säntis. Der viele Niederschlag entlädt sich hier, weil Wetterströmungen sowohl von Westen und Nordwesten da herrschen.

4. Generalversammlung der Raiffeisenbank Obertoggenburg

Nachdem wegen Corona die letzten Generalversammlungen schriftlich abgewickelt wurden, wurde anfangs Mai wieder eine Versammlung vor Ort durchgeführt. In der Tennishalle fanden sich knapp 700 Stimmberechtigte ein. Verwaltungsratspräsident Markus Hobi und Thomas Bleiker, erstmals als Vorsitzender der Geschäftsleitung, konnten ein erfreuliches Ergebnis präsentieren. Die Bilanzsumme stieg auf über 860 Millionen Franken an und der erzielte Gewinn betrug 2,1 Prozent. Das gesellschaftliche Ereignis wurde bereichert mit musikalischen Darbietungen der Bürgermusik Wildhaus, dem Jodelchor und mit einem – etwas sehr späten – Nachtessen.

5. Klanghaus

Quelle: TT11.05.23

Erfreuliches gibt es vom Bau des Klanghauses zu berichten. Wegen der für die Bauarbeiten früher als geplanten Wiederaufnahme, konnte anstatt im Mai schon im April gestartet werden. Das Dach soll ab Juli bereits dicht sein. Erfreulich ist auch, dass rund drei Viertel der Vergaben an regionale Betriebe erteilt werden konnten.

6. «Leben und Genuss in der Ostschweiz»

Quelle: Verlag St. Galler Tagblatt

Vor ein paar Tagen lag dem «Toggenburger Tagblatt» wieder das Magazin zu Themen «Leben und Genuss in der Ostschweiz» bei. Wie in früheren Ausgaben kann man da wieder Neues und Inspirierendes erfahren. So unter anderem Artikel zu folgenden Themen:

- Bio-Restaurant Löwen in 8580 Sommeri
- Begegnungsort St. Galler «Tröckneturm»
- Thurgauer Apfelkönigin
- Stadtbummel in St.Gallen
- und vieles mehr

Herausgeber ist die «CH Regionalmedien AG» in St. Gallen.

D. Informationen zu den Bergbahnen

Aktuelles habe ich in diesem Monat nichts erfahren; ausser, dass die Sommersaison vor der Türe steht und die Bahnen sukzessive ihren Betrieb wieder aufnehmen. Details können den entsprechenden Webseiten entnommen werden.



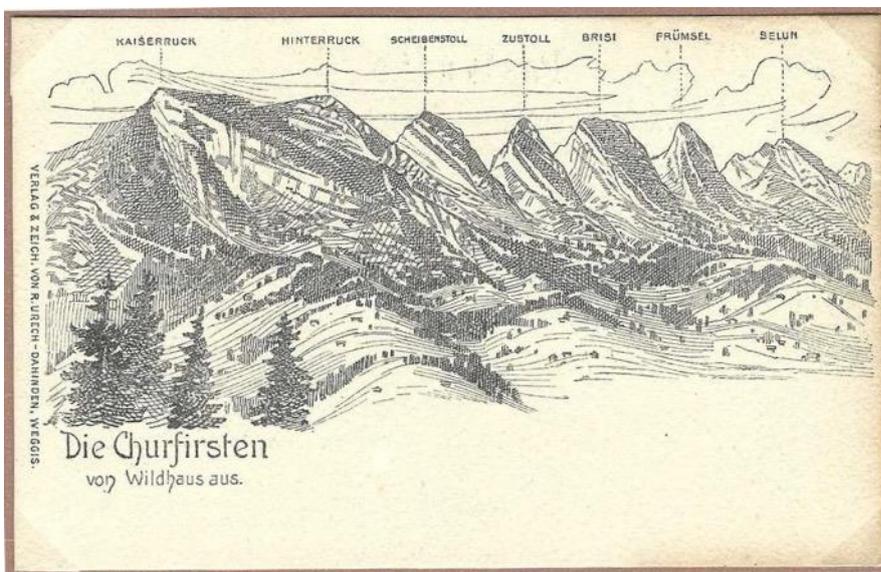
Am 7. Mai blühte es so schön an der Talstation Thur in Wildhaus. In ein paar Wochen wird es dann hoffentlich einen wunderschönen Bergfrühling in den höheren Regionen geben.

E. Kultur

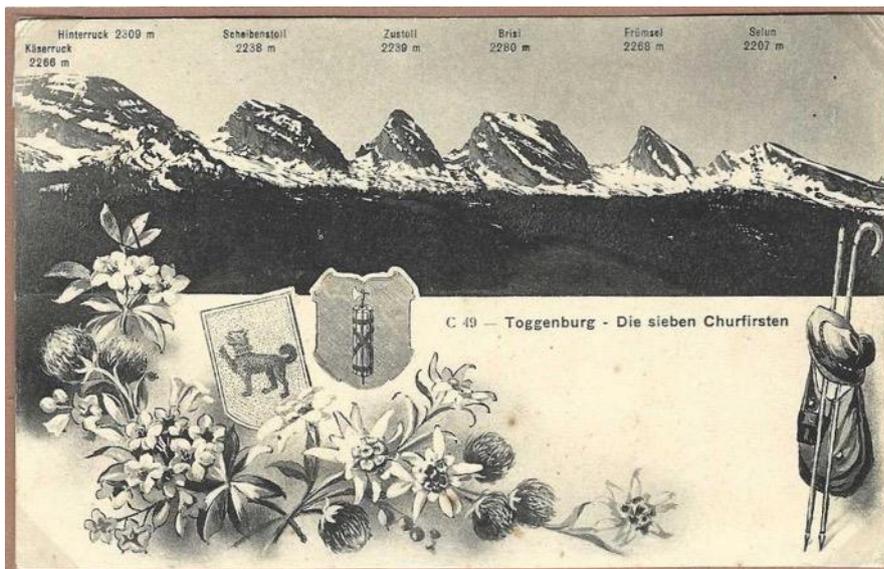
1. Wildhaus mit den Churfürsten

Autor: B. Anderhalden

Die sieben Churfürsten sind das Wahrzeichen des Toggenburg und wohl eine der schönsten Bergketten überhaupt. Eigentlich wären es nur sechs Churfürsten, da der Chäserrugg nicht als Nebengipfel gilt, weil er nicht durch einen mindestens 30 Meter hohen Sattel vom Hinterrugg abgetrennt ist. Es sind nur 14 Meter. Auch der östlich gelegene Gamserrugg gehört nicht zu den Churfürsten. Im Norden laufen die relativ flachen Bergrücken lieblich bis zum Toggenburg aus. Südwärts fallen die Ketten beinahe senkrecht bis Walenstadtberg und anschliessend zum Walensee ab. Es erstaunt nicht, dass diese Bergkette seit jeher auch für Ansichtskarten ein beliebtes Sujet darstellte. Von Wildhaus mit den Churfürsten existieren viele Karten; interessant ist, wie die Namen der einzelnen Berge teilweise geschrieben wurden.

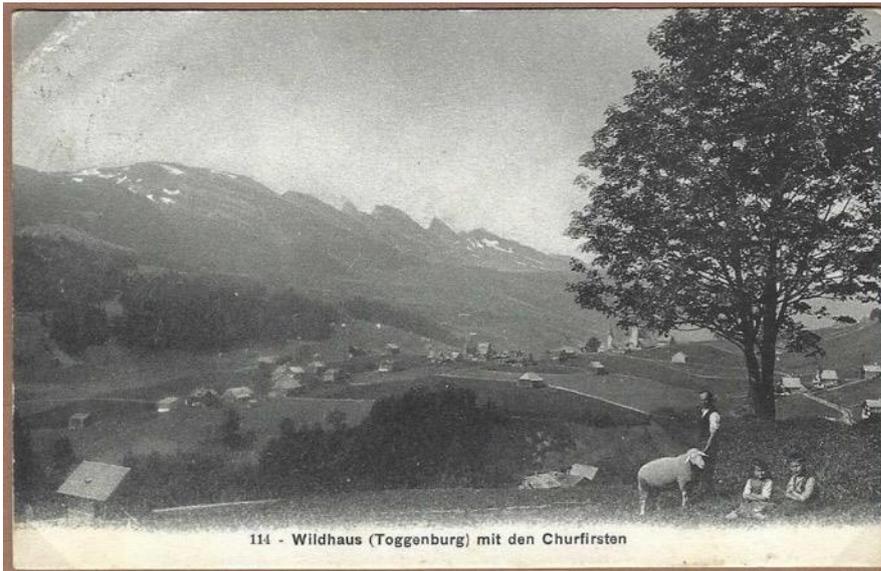


Ansichtskarte um 1900



Ansichtskarte um 1910

Bildtolen - Post



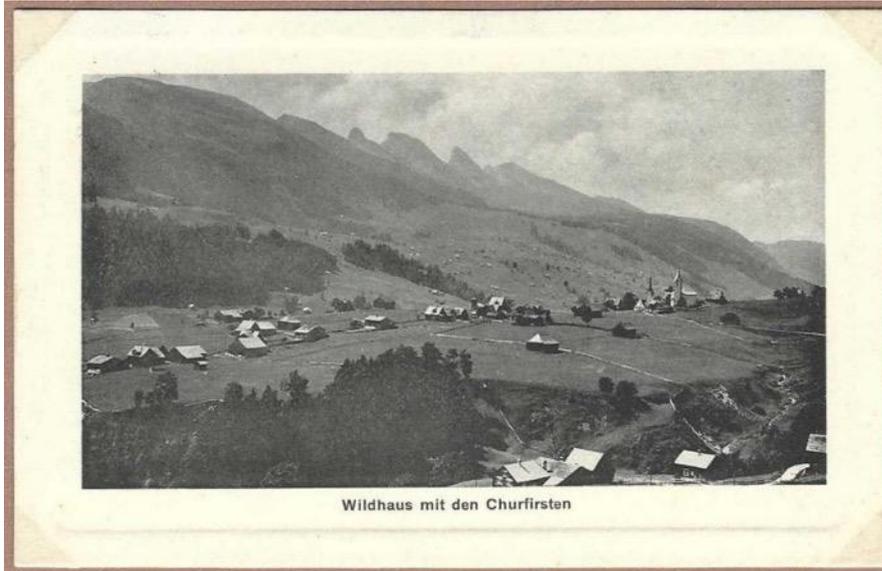
*Gruss nach Sorengo
am 4. 6. 1911*



*Grüsse nach Grabs
am 3. 5. 1903*



*Grüsse nach Mannheim
am 17. 6. 1911*



Wildhaus mit den Churfirsten

*Grüsse nach Elgg
am 3. 8. 1913*



*Gruss nach Schwyz
am 25. 9. 1909*



*Gruss nach Unterwasser
am 23. 7. 1905*